

Nachtrag zum Zeugnis:

Ich habe ein Wunder in mir selbst erlebt.

Der Herrgott hat mir die Gnade gegeben, uns Menschen und unsere "irdische" Welt mit Seinen Augen zu sehen.

Ich kann mich noch erinnern, dass ich am nächsten Tag nach dem Wunder, als ich zur Arbeit ging und an Leuten auf der Straße vorbeigegangen bin, nur an sie dachte:

"Seele", "Kind Gottes". Ich habe in meinem Herzen eine so große Liebe zu den Menschen, eine grenzenlose Liebe und einen großen Frieden in meinem Herzen gefühlt. Es war, als wollte mir Gott zeigen, wie sehr er uns liebt. Ich habe verstanden, dass er uns alle, ohne Ausnahme, auf die gleiche Weise liebt. Jeder Mensch, ohne Ausnahme, ist für Ihn von gleichem Wert. In seinen Augen ist kein Mensch mehr wert als ein anderer. Als ich mir andere Menschen angesehen habe, habe ich in meinem Herzen die große Zärtlichkeit, die die Eltern beim Anblick ihres Kindes empfinden, gespürt.

Gott erlaubte mir, noch etwas zu erleben. Am Tag nach diesem Wunder habe ich in meinem Brustkasten gefühlt, als gäbe es dort einen großen leeren Raum mit schmerzhaften Kanten, dann ist dieses Gefühl verschwunden und etwas anderes aufgetaucht. Ich habe in mir selbst eine andere Dimension, die himmlische Sphäre in meiner Brust gefühlt, ich habe die Stimme Gottes in meinem Herzen gehört. Eine unglaubliche Erfahrung, die mehrere Monate dauerte. Eines Tages habe ich diesen Himmel in mir verloren. Körperlich habe ich gefühlt, wie meine Seele "erlischt", schwarz wird. Ich weiß nicht, warum es passiert ist. Habe ich etwas falsch gemacht oder so war der Wille Gottes, weiß ich nicht.

Ich denke, diese himmlische Erfahrung war möglich, weil Gott meine Seele sauber gemacht hat. Wie ich es in meinem Zeugnis beschrieben habe, ich wurde "rein". Er wollte mich dadurch auf unsere menschliche Identität aufmerksam machen. Er wollte, dass ich die Menschen mit seinen Augen sehe.

Durch die Tatsache, dass ich in einer extrem anderen Realität - der himmlischen Realität - existieren konnte, habe ich mit voller Klarheit das andere Extrem - die irdische Realität, in der die Menschheit steckt, gesehen. Gott hat den Himmel in mir "erweckt" und mich für die höllische Realität, in der die Menschen existieren, sensibel gemacht. Es war so ein Schock für mich. Es war, als hätte mich jemand vom Himmel in die Hölle geworfen.

Ich habe eine unermessliche Liebe zu Gott in meinem Herzen gefühlt, ich hatte den Himmel in mir, und um mich herum habe ich so viel Böses gesehen. Wir sind uns dessen nicht bewusst, in was für einer "verzerrten" Realität wir leben. Es scheint uns, dass diese Realität normal ist. Wie es allgemein gesagt wird: "Die Welt ist, wie sie ist und wird sich nie ändern". Die Wahrheit, die ich gesehen habe, ist, dass wir in einer höllischen Realität leben, für die wir nicht sensibel sind. Wir haben diese Sensibilität verloren, weil wir von Sünde durchtränkt sind. Wir "fühlen" Gott nicht! Und Er ist direkt neben uns. Obwohl wir uns in Ihm bewegen, leben und sind, haben wir aufgehört, Ihn mit jeder Zelle unseres Körpers zu spüren. Er ruft zu uns: "Ich bin es!", aber wir können ihn nicht hören. Die Sünde hat uns von ihm getrennt wie ein schalldichtes Glas. Aber Er ist die ganze Zeit bei uns! Wir sehen und hören Ihn nicht, aber er sieht und hört uns alle und leidet sehr darunter, was mit uns geschehen ist.

Ich habe mit meinem Herzen Gott gefühlt und die Menschen mit Seinen Augen gesehen.

Ich habe Gottes große Liebe und Achtung vor JEDEM Menschen gespürt, und gleichzeitig habe ich erlebt, wie Er von uns behandelt wird. Ihr seid euch dessen nicht bewusst, wie empfindlich Gott auch für die kleinste Sünde ist! Ich habe das an mir selbst erlebt. Eigentlich beleidigen wir Gott jedes Mal,

wenn wir unseren Mund öffnen. Ich kann mich erinnern, dass ich in gewöhnlichen, scheinbar alltäglichen Situationen so empfindlich auf die geringste Sünde war, dass ich nicht in der Lage war, "normal zu funktionieren". Als ich eine Sünde gesehen oder gehört habe, habe ich gefühlt, als würde die Hölle diese himmlische Sphäre in mir angreifen. Außerdem habe ich gefühlt, als würde jemand mein Herz in zwei Händen drücken, so dass ich oft einfach nicht atmen konnte. Durch diesen Druck an meinem Herzen musste ich würgen. Dieses Böse hat meine Seele und mein Herz angegriffen, um sie zu zerstören, sie zu vergiften.

Ich erinnere mich an eine Situation, in der ich an zwei Frauen vorbeigegangen bin, die auf der Straße über eine andere Person sprachen. Ich habe drei Sätze aus diesem Gespräch gehört. Eigentlich nichts Großes, es schien ein gewöhnliches Gespräch zu sein. Aber ich, die es erleben konnte, wie Gott es hört, habe drei Gotteslästerungen gegen Gott und die Menschen statt drei Sätze gehört. In drei Sätzen haben diese Frauen dreimal gesündigt: die Sünde des Stolzes, des Klatsches und der Kritik an anderen. So hört uns Gott jetzt. Für uns ist es der gewöhnlichste Alltag, aber Gott ist dreimal heilig und existiert sozusagen in anderem „Ambiente“.

Es beginnt alles damit, dass wir unser Gesicht von Gott abwenden und uns einem anderen Menschen zuwenden. Wir haben vergessen, dass wir in Gottes Richtung gewandt stehen sollten. Wir sollten uns nicht auf andere oder auf uns selbst konzentrieren, sondern NUR auf Gott. Er ist unser einziger Gott - unser Alpha und Omega. Wir haben alles von Ihm, und mit allen Sachen sollen wir uns an Ihn wenden. Er sollte unser bester Nachbar, unser Vertrauter, Freund, Arzt usw. sein. Dagegen vergessen wir ihn. Dies ist wahrscheinlich der meist vergessene Gott und unser Vater. Wenn wir ein Problem haben, werden wir die halbe Welt anrufen und Gott vergessen wir, der bereits eine Lösung für das Problem kennt. Eigentlich zählt nur das, was Er will, Er soll der Anfang und das Ende von ALLEM sein, in jeder Sache und jeden Tag.

Wir vergessen, dass das, was wir Menschen wollen, überhaupt keine Rolle spielt. Nur was Gott will, ist uns wichtig und alles hängt von Ihm ab. Warum verhandeln wir dann unser Leben nicht mit Dem, in dessen Händen es liegt? Wir denken, dass unser Leben von uns abhängt, was nicht wahr ist.

Er EXISTIERT wirklich, er ist einen Millimeter von uns entfernt, er sieht und hört alles, er wartet darauf, dass wir Ihn hören und Ihm folgen. Wie lange muss er uns noch rufen? "ICH BIN ES!"? Wir verhalten uns wie Waisenkinder, als wären wir verlassen und müssten alles selbst erledigen, was nicht wahr ist.

Wisst ihr, wie sehr Gott leidet, wenn er sieht, was Satan uns angetan hat? Der Heilige Geist, den wir in uns haben, wurde in uns verdrängt, und jeder von uns ist Sklave der Dämonen geworden. Wir verhalten uns wie willenlose Marionetten, die von Dämonen kontrolliert werden. So spielen sie mit uns. Wir haben unsere Freiheit als Kinder Gottes verloren, unsere Reinheit. Wo ist unser göttlicher Charakter geblieben, unser Stolz auf das, was wir wirklich sind? Wir tun so, als wären wir in einer Art Betäubung, als wären wir "Zombies". Ich erinnere mich noch, dass ich, als ich diese Realität gesehen habe, die Menschen auf der Straße ansprechen und zu ihnen rufen wollte:

"Wacht auf! Ihr seid euch dessen nicht bewusst, WER IHR WIRKLICH SEID!

Wir haben Gott wirklich in uns. Jeder von uns hat davon gehört, aber wahrscheinlich haben nicht viele Menschen es gespürt.

Ich muss noch eine weitere Sache bezeugen. Am nächsten Tag nach dem Wunder, das in meinem Leben geschehen ist, begann ich, mich unabhängig von der Welt auf Erden zu fühlen. Als ob ich die Welt beherrschte, Kontrolle über sie hätte. Als ob mir die Welt "gehörte". Ich habe mich so gefühlt, als wäre ich von dieser Welt "getrennt" und betrachtete sie von außen, objektiv. Ich habe das Wesen

der Welt von außen gesehen, nicht als Teil dieser Welt - ihr untergeordnet und von ihr abhängig. Ich habe gefühlt, dass die Welt mir und nicht ich der Welt untergeordnet bin. Ich habe gefühlt, als hätte ich die Kontrolle über die Welt, nicht sie über mich. Als ob die ganze Welt mir untergeordnet wäre. Vielleicht ist das unser natürlicher Zustand? Vielleicht sollten wir alle so fühlen, wenn der Heilige Geist in uns erwacht? Ich habe dieses Gefühl etwa einen Monat lang erlebt, vielleicht sogar länger.

Das Gebet "Vaterunser" wurde in mir erfüllt.

Jede Phrase dieses Gebets wurde zu meiner neuen Realität.

- Vater unser, - ich habe mich wie die geliebte Tochter Gottes gefühlt, ich habe Ihn wie meinen leiblichen Vater im Herzen geschlossen.

- der Du bist im Himmel - ich habe den Himmel in mir selbst gefühlt, die Stimme Gottes, die vom Himmel kam, in mir gehört.

- geheiligt werde dein Name - als ich erkannte, wie viel Liebe mein himmlischer Vater mir schenkt, erweckte das eine Gegenreaktion in mir. Wenn du erkennst, dass du schon immer einen geliebten Vater hattest, den du so oft verletzt hast und dessen Liebe du jetzt erlebst, erwacht große Liebe in dir. Du willst alles tun, um Ihm keine Sorgen mehr zu bereiten und Sein Herz nicht mehr zu verletzen. Du willst ihn nicht traurig machen und ihm kein Leid bereiten. Du willst diese unglaubliche Liebe vom Vater und für den Vater für immer spüren. Du siehst, wie viel Schmerz du Ihm im Laufe der Jahre zugefügt hast, und Er liebt dich immer noch und kann deine Versklavung durch das Böse nicht ertragen. Ich habe den Namen Gottes nicht aus Angst, Zwang oder weil es sich uns Katholiken gehört, gelobt, sondern aus reiner Liebe zum himmlischen Vater.

- Dein Reich komme - ich habe Liebe, himmlische Freiheit, Himmel in mir und Hölle um mich herum erlebt, und habe den Vater gebeten, dass er schon kommt und diesen Albtraum beendet, in dem die Menschheit gefangen ist.

- Dein Wille geschehe - ich habe verstanden, dass NUR der Herrgott uns von dieser Hölle befreien kann. Nur wenn wir uns Seinem Willen unterwerfen, werden wir unsere Freiheit wiedererlangen. Unser menschlicher Wille und unser Ego ist unser Weg zur Hölle. Wenn wir auf unseren Willen und nicht auf den Willen Gottes hören, werden wir unseren Weg zum Himmel nicht finden. Wenn wir auf Gott hören, wird Er uns zu sich führen. Es ist einfach unsere Realität.

- Wie im Himmel, so auf Erden - ich wollte, dass die Menschen diesen Himmel in sich selbst erleben. Der Himmel, den ich gefühlt habe. Ich habe gebetet, dass der Herr kommt und diese Welt verändert, die Hölle, in der wir leben, beendet.

- Unser tägliches Brot gib uns heute - ich habe mich frei gefühlt. Ich war frei von allen Sorgen und all Kummer um den morgigen Tag. Es war so eine große Gewissheit, dass der Vater neben mir ist und ich muss für nichts kämpfen, ich muss mir um nichts mehr Sorgen machen. Er wird mich füttern, anziehen und sich um die kleinsten Bedürfnisse kümmern. Ich habe mich wie ein Kind in Seinen fürsorglichen Armen gefühlt. ALLE SORGEN WAREN WEG. ICH WAR VÖLLIG FREI UND GLÜCKLICH. Alles, was übrig blieb, war Frieden und Freude im Leben. Jeden Tag erlebe ich so viele kleine Wunder, die der Vater in meinem Leben aus Sorge um mich tut.

- Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern - mir wurde es klar, dass jeder Mensch vom Bösen besessen ist, ein Sklave von Dämonen ist. Ich habe verstanden, dass derjenige, der mich verletzt, in Wirklichkeit Opfer des Bösen ist und dass ich Mitleid mit ihm haben sollte. Ich habe verstanden, dass der "himmlische" Zustand der Seele unser natürlicher (ursprünglicher) Zustand ist, und dass jede Sünde das Ergebnis eines Fehlers in uns ist. Wir brauchen

nicht, uns mit mangelnder Vergebung gegenüber diesem, der an Sünde „leidet“, zu plagen. Ich habe verstanden, dass der Mensch, wenn er sich nur der unermesslichen Liebe Gottes bewusst wird, keine Angst vor dem Vergeben hat, denn er weiß, dass er durch Vergebung nichts verliert. Unser Vater sieht alles und liebt uns immer gleich, selbst wenn uns unser Bruder oder unsere Schwester Schmerzen bereitet. Ich habe begriffen, dass Gott es nicht gutheißt, wenn jemand uns Schaden zufügt. Aber wir müssen nicht Böses mit Bösem vergelten. Das ist nicht nötig, denn der Vater wird alles Böse, das zu uns kommt und auf das wir mit Gutem antworten, in ein höheres Gut für uns verwandeln. So funktioniert es. Ich erfahre das jeden Tag.

- und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen - der Vater im Himmel prüft uns manchmal. Er macht es, wenn wir in die falsche Richtung gehen. Er will uns aufwecken. Er möchte, dass wir unsere Schwächen erfahren und unsere Schwachpunkte sehen, die uns zu ewiger Zerstörung führen können. Die Kraft wird in der Schwäche vollkommen. Jede Prüfung ist ein Zeichen der Liebe Gottes zu uns und ein Beweis dafür, dass Er uns nicht aus den Augen lässt und dass Er über uns wacht, damit wir uns nicht verlaufen. Er korrigiert unsere falschen Wege.

Das Reich Gottes und das Reich Satans

- Das Himmelreich ist das Reich der Freiheit und der Gleichheit aller Menschen vor Gott.

- Das irdische Reich (Reich Satans) ist das Reich der Sklaverei - materieller Ausbeutung und geistiger Versklavung durch Dämonen.

- Gott respektiert unglaublich jeden Menschen - sein Kind. Er gibt uns alles umsonst.

- alles Materielle und Geistige.

- Irdische Realität - der Mensch ist eine Zahl, ein Zahnrad in der Maschine des Bösen, jemand, der seine "Effizienz" in dieser Maschine erhöhen soll; eine Marionette, die von einem Dämon kontrolliert wird, die nicht weiß, wer sie wirklich ist, getäuscht durch falsches Glück in Form eines Hauses auf Kredit, Autos auf Kredit, Firma auf Kredit, Urlaub auf Kredit, etc.

- Himmlische Realität - Gott liebt uns genauso, wie wir sind. Er hat uns so erschaffen. Wir müssen uns nicht ändern, weil wir bereits perfekt für Gott sind. Für Gott selbst sind wir schon „die besten“... Wir sind doch Sein Werk, nicht wahr?

- Realität der Hölle - uns wird eingeredet, dass wir uns ändern müssen, um die Erwartungen eines anderen Menschen zu erfüllen. Seht mal - nicht Gottes Erwartungen, sondern Erwartungen anderer Menschen! Wir müssen die Besten sein - die Schnellsten, die Schönsten, die Begabtesten, die Fleißigsten und Effizientesten, die Reichsten, die -sten, -sten, -sten... Unser Stolz sagt uns, dass alles von uns abhängt, und die Wahrheit dabei ganz anders ist - alles, was wir haben, hängt nicht von uns ab, es ist nichts anderes, als eine unverdiente Gnade und ein Geschenk Gottes (oder in einigen Fällen Satans). Sich mit anderen Menschen zu vergleichen, hat keinen Sinn.

Auf der Erde regiert eine Zivilisation von Hyänen. Derjenige, der mehr für sich entreißt, der gewinnt. Oder zumindest denkt er das so. Könnt ihr euch vorstellen, wie unser Vater leidet, wenn er unsere Versklavung und Erniedrigung sieht. Wie sehr Er leidet, wenn wir, Seine Kinder, um eine Scheibe Brot kämpfen! Er will uns alles geben, gibt uns ein Rezept für das Glück, und wir, von der heutigen Welt voller Stolz dumm gemacht, sehen es nicht. Wir sehen und hören Gott nicht. Wir verhalten uns wie Waisenkinder, die jeden Tag „über Leichen“ um die Existenz kämpfen müssen. Und dabei brauchen wir nicht um die Existenz zu kämpfen!

Bitte, denkt einen Moment nach. Das Himmelreich ist das Reich des Glücks. Sein Herrscher sagt uns, was wir ändern müssen, wenn wir wollen, dass auf Erde auch Frieden herrscht. Und wir ignorieren das und, was interessant ist, machen Gott Vorwürfe, dass Er nichts tut und nur auf diese Hölle auf Erden guckt.

Gott hat uns bereits gesagt, was wir tun sollen. Wir sollen uns selbst verändern - uns bekehren, beichten (uns vor Dämonen schützen). Nur mit einem reinen Herzen haben wir die Chance, die Stimme Gottes zu hören und nicht in Versuchung geführt zu werden. Wir sollten viel beten und zum Anfang zurückkehren.

Hören wir auf, für eine Scheibe Brot zu kämpfen, Gott will uns viel mehr geben!

Die gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Systeme schaffen bewusst eine so satanische Realität, dass der Mensch die wahre Würde des Kindes Gottes verliert. Sie wollen uns täuschen, auseinander bringen und erniedrigen. Wir sollen vergessen, wer wir wirklich sind, und wir sollen keine Zeit haben, sich dessen bewusst zu werden.

ICH WEISS BEREITS, WER WIR WIRKLICH SIND. Es wurde mir in dem Moment dieses Wunders in meinem Leben klar gemacht.

Wisst ihr, WER wir sind? Wir sind wirklich SEINE Kinder! Wir haben Seinen Geist in uns - den Heiligen Geist! Unsere Körper verbergen in sich Gott selbst! Wir wurden zur Freiheit bei unserem Vater geschaffen. Jede Zivilisation, die die Menschenwürde zerstört, uns in irgendeiner Weise versklavt, den einen Menschen gegen den anderen Menschen wendet, kommt von Satan und soll im Keim erstickt werden!

Wenn wir die Welt als eine von Gott selbst geschaffene Matrix betrachten, sollte die Sünde als Fehler in dieser Matrix behandelt werden. Die Sünde ist eine Verfälschung, ein Fehler in der von Gott beabsichtigten irdischen Realität. Immer öfter behandeln wir die Sünde als etwas Normales, wir sind an die Sünde gewöhnt. Dabei war und ist die Sünde ein FEHLER in der ursprünglichen Matrix, nicht die Norm. Es ist wie ein "SYSTEMFEHLER". Der Herrgott, der auf diese Matrix herabblickt, sieht alle "Systemfehler" wie auf der Hand.

Satan, der uns mit einem Stück Gold, Metall, Kunststoff verführt, denkt auch so an uns: Gold, Metall und Kunststoff.

WIR SIND KINDER GOTTES SELBST! - KÖNNEN WIR VON ETWAS MEHR TRÄUMEN, ALS DAS KIND DES SCHÖPFERS DES UNIVERSUMS zu sein? Das ist die einzige wahre Realität, die für uns so schwer zu sehen ist. Es ist, als ob ein Sklave erfahren würde, dass er der Sohn des Herrschers des Universums ist! Mir wurde die Möglichkeit gegeben, diese Wahrheit zu ahnen und zu fühlen, und ich möchte, dass jeder davon erfährt.

Geben wir unsere Seelen und Körper nicht für Gold, Metall und Kunststoff her. Machen wir uns nicht zu Sklaven. WIR WURDEN NICHT GEBOREN, UM SATANS SKLAVEN ZU SEIN.

In dem Moment, in dem das Wunder in meinem Leben geschehen ist, habe ich in meinem Herzen tiefe Achtung und Liebe Gottes zum Menschen gespürt. Daraus ergibt sich alles andere - wahre Freiheit und Glück.

DAS IST UNSERE ZUKUNFT! Nicht Krieg, Katastrophen, Hungersnot, sondern NUR HERRGOTT - unser wahrer Vater.

Erwachen wir aus der Stagnation, in der wir stecken. Lasst uns das tun, was wir tun sollen, um den

Herrgott in unsere Welt, für uns und unsere Kinder zu bringen. Mögen unsere Kinder frei leben, umgeben von Respekt und wahrem Glück.

Lasst uns umkehren und an die Worte des Evangeliums glauben. Alle Werkzeuge für die Veränderung liegen in unseren Händen. Wir brauchen nichts anderes! Möge meine Geschichte ein Beispiel für Euch sein. Es ist genug:

- 1) Zu beichten. Meine Beichte nach 2 Jahren, in denen ich nicht an der Messe teilgenommen habe, hat das Wunder "eingeleitet".
- 2) Die Eucharistie zu empfangen. DIE EUCHARISTIE IST WIRKLICH DER LEBENDE HERR JESUS. Infolge dieses Wunders wurde ich sehr sensibel für die Gegenwart des Heiligen Geistes und des Herrn Jesus. NACH DEM EMPFANG DER EUCHARISTIE FÜHLE ICH, DASS DER HEILIGE GEIST MICH ERFÜLLT, ALS OB ER IN MEIN HERZ EINDRINGEN WÜRDE.
- 3) Zu beten, nicht aus Zwang, sondern um Gott Liebe zu zeigen. Wir wurden geschaffen, um Liebe vom Gott zu bekommen und diese Ihm durch das Gebet zu zeigen. DAS GEBET IST DER WEG zur Kommunikation mit Gott. Ich habe mehrere Tage vor dem Wunder in meinem Leben gebetet. ICH HABE VIEL ZUR HEILIGEN JUNGFRAU MARIA GEBETET. SIE IST DIE VERMITTLERIN ALLER GNADEN UND ES IST IHR ZU VERDANKEN, DASS ICH DIESE GNADEN IM MOMENT DES WUNDERS ERFAHREN HABE.
- 4) Die Heilige Schrift zu lesen. Ihre Worte tilgen unsere leichten Sünden, schließen die offene Tür unserer Herzen für Satan, heilen uns und zeigen uns die Wahrheit darüber, wer wir wirklich sind und wohin wir gehen.
- 5) Den Rosenkranz zu beten. Das ist unsere Waffe für die heutige Zeit, in der Satan uns zerstören will.
- 6) Mit Brot und Wasser zu fasten.
- 7) Sich an Jesus durch die Hände Marias, der Dämonentöterin, hinzugeben.

Unser Vater lebt wirklich. Er ist der Allmächtige - das ist wahr, aber er ist auch der geliebte und zärtlichste Vater im Universum. Wir können uns an Ihn mit allen unseren Sachen wenden, Ihm von allem erzählen und uns über alles beschweren. Nur nicht vorgeben, jemand zu sein, der wir nicht sind. Ehrlichkeit über alles andere.

Er ist unserer zärtlichsten Liebe würdig. Sein zartes und sensibles Herz leidet so sehr unter unserer Versklavung in der Sünde. Lasst uns Ruhe in Sein Herz bringen. Lasst uns zur Abwechslung mal etwas für Ihn tun.

Hören wir auf seinen väterlichen Rat. Lasst uns lieben und lasst die Liebe ein neuer Wegweiser für die Richtung sein, in die unsere Familien, Gesellschaften und die ganze Welt gehen soll. Möge alles, was der Liebe und dem Respekt vor anderen Menschen entgegensteht, aus unseren Herzen und der Realität um uns herum verschwinden.

Möge die Liebe zu Gott und zu anderen Menschen das wichtigste Ziel und die Priorität unserer Existenz auf der Erde sein. Möge sie die Welt wieder in die richtige Bahn lenken.

NUR DIE LIEBE KANN UNS RETTEN.

Gott sei mit Euch. Dorota

Кęпа